

**Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH,
Blankenfelde-Mahlow**

**Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie
Lagebericht
zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015**

**Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH,
Blankenfelde-Mahlow**

**Bilanz
zum
31. Dezember 2015**

Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH, Blankenfelde-Mahlow
Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014	PASSIVA	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	1.048.150,00		1.048.150,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.245,80		5.029,23	II. Kapitalrücklage	16.592.799,44		16.592.799,44
2. Firmenwert	162.258,91		174.740,37	III. Gewinnrücklagen	104.815,00		104.815,00
		169.504,71	179.769,60	IV. Gewinn-/Verlustvortrag	75.137,05		180.069,85
				V. Jahresüberschuss	374.423,38		255.206,90
						18.195.324,87	17.820.901,49
II. Sachanlagen				B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	26.383.034,28		21.368.388,64	1. Steuerrückstellungen	134.000,00		139.400,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.891.409,95		1.806.207,55	2. Sonstige Rückstellungen	500.414,67		148.196,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.195,87		22.884,06			634.414,67	287.596,22
4. Bauvorbereitungskosten	33.560,00		2.331.649,63	C. VERBINDLICHKEITEN			
		28.345.200,10	25.529.129,88	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.098.652,47		9.802.410,51
B. UMLAUFVERMÖGEN				2. Erhaltene Anzahlungen	1.275.469,89		1.288.854,61
I. Andere Vorräte				3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	89.893,55		292.632,17
Unfertige Leistungen		1.261.813,09	1.190.152,50	4. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit*	132.879,77		1.733.435,70
				davon gegenüber dem Gesellschafter EUR 131.867,49 (Vj.: EUR 130.092,11)			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	317.067,61		422.197,57
1. Forderungen aus Vermietung	21.556,82		27.471,66	6. Sonstige Verbindlichkeiten	54.841,50		0,00
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit*	133.512,42		118.415,15			13.968.804,79	13.539.530,56
3. Sonstige Vermögensgegenstände	156.953,37		34.050,06				
		312.022,61	179.936,87				
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.700.839,23	4.558.208,74				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		9.164,59	10.830,68				
davon Disagio: EUR 4.170,04 (Vj.: EUR 6.582,24)							
		32.798.544,33	31.648.028,27			32.798.544,33	31.648.028,27

* Forderungen aus der Treuhandverwaltung EUR 2.012.880,72

* Verbindlichkeiten aus der Treuhandverwaltung EUR 2.012.880,72

**Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH,
Blankenfelde-Mahlow**

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom
1. Januar bis 31. Dezember 2015**

Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH, Blankenfelde-Mahlow
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 EUR	2015 EUR	2014 EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	4.131.401,49		3.987.343,49
b) aus Betreuungstätigkeit	<u>130.480,94</u>		<u>145.900,24</u>
		4.261.882,43	4.133.243,73
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		71.660,59	8.806,03
3. Sonstige betriebliche Erträge		299.345,16	275.568,71
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		<u>2.128.295,91</u>	<u>1.644.066,05</u>
5. Rohergebnis		2.504.592,27	2.773.552,42
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	498.617,90		507.159,64
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>101.920,22</u>		<u>104.435,76</u>
		600.538,12	611.595,40
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		711.426,45	668.253,69
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		395.156,90	385.332,01
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5.871,59	19.562,69
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>293.058,96</u>	<u>753.520,46</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		510.283,43	374.413,55
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		134.000,00	56.000,00
13. Sonstige Steuern		1.860,05	63.206,65
14. Jahresüberschuss		<u><u>374.423,38</u></u>	<u><u>255.206,90</u></u>

**Wohnungsverwaltungs- und Baugesellschaft Blankenfelde mbH,
Blankenfelde-Mahlow**

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2015**

Lagebericht 2015

I. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

1. Entwicklung in Blankenfelde-Mahlow

Das Gemeindebild von Blankenfelde-Mahlow und die Lebensqualität in der Gemeinde verändern sich nachhaltig durch eine zielgerichtete Gemeindeentwicklung.

Die Bevölkerung der Gemeinde umfasst zum 31.12.2015 - 26.745 Einwohner (Quelle: Gemeinde Blankenfelde-Mahlow; Stand 01/2016). Mit Blick auf die kommende Eröffnung des Flughafens BER stehen in der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow die Zeichen weiterhin auf Wachstum.

Trotz zu erwartender Fluglärmbeeinträchtigung durch den BER ist nach wie vor eine gute Wohnraumnachfrage zu verzeichnen. Damit einhergehend steigen auch die Miet- und Bodenpreise.

2. Umsatzentwicklung/Geschäftsumfang

Am 31.12.2015 verwaltete die Gesellschaft im eigenen Bestand **694 Wohnungen** (Vorjahr 668), **22 Gewerbeeinheiten** (Vorjahr 22), **561 Garagen und Einstellplätze** (Vorjahr 545) sowie **10 Pachtgrundstücke** (Vorjahr 10).

Darüber hinaus wurden **141 Wohnungen** (Vorjahr 154), **6 Gewerbe** (Vorjahr 6), **122 Garagen und Einstellplätze** (Vorjahr 123) sowie **236 Pachtgrundstücke** (Vorjahr 259) fremdverwaltet. In Summe waren somit **1.287 Eigen- und 505 Fremd-**, gesamt **1.792 Objekte** (Vorjahr 1.787) zu bewirtschaften.

Die Umsatzerlöse aus Sollmieten **erhöhten** sich 2015 gegenüber dem Vorjahr um **110,9 TEUR** auf **3.028,8 TEUR**. Die Erhöhung resultierte aus Anhebungen der Wohnungsmieten bei Neuvermietung, der Fertigstellung und Inbezugnahme des seniorengerechten Wohnhauses in der Karl-Liebkecht-Straße 22 ab August 2015 und einer konstant niedrigen Leerstandsquote.

Die Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeiten betragen insgesamt **130,5 TEUR** (Vorjahr 145,9 TEUR).

Der Leerstand betrug im Jahr 2015 im Schnitt 6 WE (Vorjahr 11 WE), woraus eine Erlöschmälerung inkl. Umlage in Höhe von 54,6 TEUR (Vorjahr 73,6 TEUR) resultierte. Dies entsprach einer **Leerstandsquote von 0,86 %** (1,65 %). Das ist im Verhältnis zum Markt eine sehr gute Quote und bedeutet Vollvermietung.

Der Mietrückstand betrug zum Ende des Geschäftsjahres nach Wertberichtigung 21,6 TEUR (Vorjahr 27,5 TEUR). Der Wert der kumulierten Einzel- und Pauschalwertberichtigungen betrug per 31.12. 2015 insgesamt 231,9 TEUR (Vorjahr 324,6 TEUR).

Im Rahmen des WOBAB-Kinderbonus hat die WOBAB im Jahr 2015 für Familienförderung insgesamt **46,2 TEUR** (Vorjahr 54,4 TEUR) als Mietrückzahlung aufgewendet.

3. Investitionen

Die wesentlichen Maßnahmen an Objekten im Jahr 2015 umfassten **4.009,54 TEUR** und verteilen sich mit **786,00 TEUR** auf laufende Instandhaltung und Instandsetzungsmaßnahmen sowie **95,66 TEUR** auf aktivierungsfähige Instandsetzungsmaßnahmen, Bauvorhabenkosten in Höhe von **2.041,20 TEUR** sowie dem Kauf von bisher für die Gemeinde Blankenfelde – Mahlow verwaltete Objekte in Höhe von **948,88 TEUR**.

Über die wesentlichen Investitionsmaßnahmen informiert im Detail die folgende Übersicht:

<u>Wohnobjekt</u>	<u>Betrag</u>	<u>Beschreibung</u>
Max-Liebermann-Ring 1	25,67 T€	Neugestaltung Gehwege/Eingänge - Weiterführung in 2016
Käthe-Kollwitz-Straße 16	3,00 T€	Gebühren Bauantrag Neubau
Neubau Karl-Liebknecht-Straße 22	2.038,20 T€	Bauvorbereitungskosten - Abschluss 08/2015
Ernst-Ballach-Straße 1	52,78 T€	Außenanlagen Spielplatzhof 3
Käthe-Kollwitz-Straße 15	17,21 T€	Spielgeräte Spielplatz
Dorfstraße 9, Mahlow	282,74 T€	Kauf Grund+Gebäude von Gemeinde Blankenfelde-Mahlow
Bahnhofstraße 88, Dahlewitz	399,14 T€	Kauf Grund+Gebäude von Gemeinde Blankenfelde-Mahlow
Berliner Straße 71, Mahlow	267,00 T€	Kauf Grund+Gebäude von Gemeinde Blankenfelde-Mahlow
GZB Karl-Liebkecht-Straße 19	137,80 T€	Grunderwerbsteuer GZB
<u>Summe Investitionen</u>	<u>3.223,54 T€</u>	

<u>Wohnobjekt</u>	<u>Betrag</u>	<u>Beschreibung</u>
Wohngebiet Heckenrosenstraße	29,88 T€	Grünanlagen, Wege
Wohngebiet Rembrandtstraße	125,78 T€	Strangsanierung - Weiterführung in 2016
WOBAB	630,34 T€	laufende Instandhaltung
<u>Summe Aufwendungen</u>	<u>786,00 T€</u>	

4. Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden neue Finanzierungen von Kreditinstituten in Höhe von **2.800,00 TEUR** aufgenommen. Verwendet wurden diese Fremdmittel mit **1.800,00 TEUR** für den seniorengerechten Neubau in der Karl-Liebkecht-Straße 22 sowie mit **1.000,00 TEUR** für den Kauf der Objekte Dorfstraße 9 und Berliner Straße 71 in Mahlow sowie der Bahnhofstraße 88 in Dahlewitz zum 31.12.2015 von der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow.

5. Entwicklungen im Personal- und Sozialbereich

Die Lohn-/Gehaltskosten betragen im Berichtsjahr insgesamt **600,5 TEUR** (Vorjahr 611,6 TEUR) und liegen somit vollständig im Plansoll 2015. Zwei Mitarbeiter sind in 2015 in den Ruhestand eingetreten. Die Stellen wurden nur teilweise neu besetzt.

Der Personalaufwand ist um 11 TEUR zurückgegangen.

6. Umweltschutz

Eine möglichst ökologische Bestandsbewirtschaftung ist fester Bestandteil der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Bereits im Jahr 2007 hat das Unternehmen einen Modernisierungsgrad von 100 % erreicht. Das bedeutet, dass alle WOBAB-eigenen Objekte mit einer umfassenden Wärmedämmung, neuen modernen Heizstationen sowie neuen Fenstern ausgestattet sind. Somit konnte der Energieverbrauch in diesen Objekten um ca. 20 bis 40 % im Vergleich zu 1990 reduziert werden.

Ein Schwerpunkt bisheriger und zukünftiger Investitionen des Unternehmens liegt in der hochwertigen Gestaltung und Erhaltung der Grünflächenanlagen in den Bestandsobjekten.

Für das Neubauprojekt „Barrierearmes Senioren - Wohnen“ haben wir die Energieeinsparverordnung 2009 eingehalten und zusätzlich wurden Solarkollektoren zur Unterstützung der Heizanlage eingebaut. Mit dem Einbau einer Heizungsanlage mit Gasbrennwerttechnik und einer Wärmerückgewinnung bei der Zu- und Abluftanlage ist nachhaltig eine Energieeinsparung gegeben.

7. Risikomanagement

Folgende Elemente des Risikomanagements kommen zum Einsatz:

- langfristige, marktorientierte Unternehmensstrategie
- Monatsberichte mit Zahlungsplan
- Quartalsberichte (an Gesellschafter)

Die Risikoüberwachung ist so angelegt, dass sowohl die den Bestand gefährdenden Risiken als auch Abweichungen von Planzielen unverzüglich erkannt werden können. Den Rahmen für sogenannte Risikokennzahlen bietet dazu die langfristige Unternehmensplanung, woraus die jährlichen Wirtschaftspläne abgeleitet werden. Diese wiederum werden in allen einzelnen Aufwands- und Ertragspositionen auf monatliche Einhaltung im Rahmen der Monatsberichte überwacht. Im Soll-/Ist-Vergleich werden Abweichungen transparent und können sofort analysiert werden, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

8. Wesentliche sonstige Vorgänge

Im November erfolgte der Umzug des Geschäftssitzes in die Luisenstraße 4 in Mahlow. Damit verbunden ist der Ausbau der ehemaligen Geschäftsräume der WOBAB zu einer Arztpraxis, die zur Erweiterung der Mietfläche der MEG führt. Auch die Räume der Physiotherapie werden ausgebaut und erweitert, so dass weiterhin mit langfristigen und soliden Mietern in dem GZB-Gebäude gerechnet werden kann.

Die Planung für den Umbau ist abgeschlossen. Die Maßnahmen beginnen im I. Quartal 2016.

Im Jahr 2008 hat das Bundesverwaltungsgericht die Entscheidung zum weiteren Ausbau des Großflughafens „Berlin-Brandenburg International“ in mittelbarer Nachbarschaft zu unserer Gemeinde getroffen. Mit einer Eröffnung des Flughafens ist nun in den nächsten Jahren zu rechnen.

Daraus resultierend beschäftigt sich die WOBAB derzeit mit der Umsetzung der notwendigen Schallschutzmaßnahmen in den eigenen Bestandsobjekten, die aufgrund der Angaben des BER aber noch nicht ausgeführt werden können. Da bis jetzt keine verwendbaren Daten vom BER vorliegen, konnten auch die schon im Jahr 2012 geplanten kompletten Sanierungsmaßnahmen im Objekt „Zossener Damm“ auch in 2015 nicht umgesetzt werden.

II. DARSTELLUNG DER VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2015 ist das Gesamtvermögen um **1.151,0 TEUR** auf **32.799,0 TEUR** gestiegen.

Das Sachanlagevermögen wurde durch Investitionen abzüglich der planmäßigen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr um **2.816,0 TEUR** erhöht. Der wesentliche Anteil ist dabei auf den Neubau des Seniorenwohnens in der Karl-Liebknecht-Straße 22A zurückzuführen.

Durch die veränderte Darstellung des Treuhandvermögens, Ausweis nachrichtlich unterhalb der Bilanz und nicht mehr in den Flüssigen Mitteln, hat sich der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr um **1.857,0 TEUR** verringert.

Durch die Neuaufnahme von Krediten abzüglich planmäßiger Tilgungsraten haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr um **2.297,0 TEUR** erhöht. Auch hier ist die Erhöhung im Wesentlichen auf Kreditneuaufnahmen für das Seniorenwohnen in der Karl-Liebknecht-Straße 22A zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote beträgt **55,5%** des Gesamtvermögens (Vorjahr 56,3 %) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Ursache hierfür liegt in der Aufnahme neuen Fremdkapitals zur Finanzierung des Neubaus und des Kaufs neuer Wohnobjekte (siehe auch Punkt 4. Finanzierungsmaßnahmen).

Die Finanzlage ist zum 31. Dezember 2015 ausgeglichen. Die Gesellschaft kam stets ihren Zahlungsverpflichtungen nach.

Kapitalflussrechnung	2015	2014
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-615	1.110
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.517	-2.230
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.274	498
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.858	-622
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	4.558	5.180
Finanzmittelfond am Ende der Periode	2.700	4.558

Die hohe negative Veränderung des Finanzmittelfonds ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr 2015 veränderte Darstellung des Treuhandvermögens unterhalb der Bilanz zurückzuführen. Die tatsächliche rein operative zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds wäre leicht positiv.

III. ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um **128,64 TEUR** auf **4.261,88 TEUR** erhöht. Gründe hierfür sind u. a. der Neubezug des Seniorenwohnens in der Karl-Liebknecht-Straße 22A ab August 2015 sowie der ganzjährig sehr niedrige Leerstand der gesellschaftseigenen Wohnobjekte.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung haben sich um **484,20 TEUR** im Vergleich zum Vorjahr auf **2.128,3 TEUR** erhöht. Hauptgrund hierfür sind Strangsanierungsmaßnahmen in der Rembrandtstraße sowie die Rückstellung für Brandschutzarbeiten im GZB.

Das erreichte Rohergebnis liegt für das Geschäftsjahr 2015 bei **2.504,59 TEUR** (Vorjahr 2.773,55 TEUR).

Im Zinsaufwand in Höhe von **293,06 TEUR** sind ausschließlich planmäßig fällige Zinszahlungen für 2015 enthalten (Vorjahr 753,52 TEUR). Die Verringerung um **460,46 TEUR** resultiert aus der in 2014 fällig gewordenen Vorfälligkeitsentschädigung aus der vorzeitigen Ablösung eines Kredites bei der GZB im Rahmen der Verschmelzung.

Die Erhöhung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in 2015 in Höhe von **78,0 TEUR** im Vergleich zum Vorjahr auf **134,0 TEUR** beruht darauf, dass die im Vorjahr angerechneten steuerlichen Verlustvorträge in 2015 nicht mehr vorhanden waren.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von **374,42 TEUR** ab (Vorjahr 255,21 TEUR).

IV. AUSBLICK

1. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Derzeit ist davon auszugehen, dass sich die gute Marktposition des Unternehmens weiter verbessern wird.

Es findet eine Mietpreisentwicklung mit steigender Tendenz statt. Negative Auswirkungen des Ausbaus des Flughafens BER auf den Wohnungsmarkt sind bisher nicht festzustellen.

Wegen zu erwartender gerichtlicher Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Schallschutzmaßnahmen aus den Folgen des BER, besteht weiterhin zur Finanzierung etwaiger Anwalts- und Gerichtskosten eine Rückstellung in Höhe von 28,4 TEUR.

Wie sich der lokale Wohnungsmarkt bezüglich der Neueröffnung des Flughafen BER auswirken wird, lässt sich noch nicht prognostizieren. Es wird aber analog zu anderen Großflughäfen (FRA und MUC) mit einem allgemeinen Wachstum in der Gemeinde gerechnet und somit einer Verknappung des Wohnraums.

Den Risiken aus möglichen Forderungsausfällen wird durch konsequentes Forderungsmanagement unter Beachtung des sozialen Auftrages im Gesellschaftszweck entsprochen. Soweit es die Marktlage zulässt, werden Risiken aus Mietforderungen zusätzlich durch die Erhebung von Mietkautionen von bis zu drei Monatsmieten minimiert. Per 31.12.2015 bestehen auf separaten Sparbüchern 401 Mietkautionen mit einem Gesamtvolumen von 307,45 TEUR. Weiterhin bestehen Forderungsrisiken aus Liegenschaften (135,8 TEUR per 31.12.2015), bei denen die WOBAB auf Antrag der Gesellschafterin durch den Landkreis Teltow Fläming zum gesetzlichen Vertreter nach § 11b VermG bestellt wurde und aus denen keine Einnahmen erzielt werden können, jedoch die WOBAB zur Durchführung der Verkehrssicherungspflichten verpflichtet ist. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind von diesen Forderungen insgesamt 36,01 TEUR durch Sicherungshypotheken grundbuchlich gesichert.

Allen anderen Risiken kann nur bedingt und in branchenüblicher Weise Vorsorge getragen werden. So ist die Gesellschaft den folgenden Risiken ausgesetzt:

Ausfallrisiken: Es besteht generell die Gefahr, dass ein Mieter mangels ausreichender Bonität ausfällt. Die Gesellschaft geht davon aus, dass diesem Risiko durch die vorgenommenen Wertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen wurde.

Weitere Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Bestand der Gesellschaft haben, sind gegenwärtig nicht zu erkennen.

Lediglich ein weiterer Rückgang der Fremdverwaltung, bedingt durch Abberufungen der gesetzlichen Vertretungen nach § 11b Vermögensgesetz, wird erwartet.

Weitere Chancen: Auch im Jahre 2016 werden weitere Wohnobjekte, die der Kommune Blankenfelde-Mahlow gehören, an die WOBAB veräußert. Dadurch kann der Umsatz erheblich gesteigert werden. Die Entwicklung des neuen Großflughafens BER mit allen ihren Wachstumserwartungen für künftige Arbeitsplätze und damit auch für mehr Wohnraum wird nach wie vor als Großchance gesehen. Auch die zusätzliche Einbringung eines Grundstückes durch die Gemeinde in der Käthe-Kollwitz-Straße sorgt in Zukunft für weiteres Wachstum.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftlich solide Situation der Gesellschaft mit ihren erheblichen Handlungsspielräumen und mit dem hervorragenden Standortvorteil der Gemeinde innerhalb des Landkreises sowie des engeren Verflechtungsraumes um Berlin bietet für eine positive Entwicklung eine gute Ausgangssituation, welche das Unternehmen als Chance nutzen wird.

Für das Geschäftsjahr 2016 geht die Geschäftsführung von Umsatzerlösen von 4.596,20 TEUR und einem Jahresergebnis von 402,57 TEUR aus.

Blankenfelde, den 18.03.2016



Kathrin Wohlauf-Albrecht
Geschäftsführerin